BEDEUTUNG DER BIOTOPSTRUKTUREN

- Herausragend — Kaule-Stufen 8 und 9
- Sehr hoch — Kaule-Stufe 7
- Hoch — Kaule-Stufe 6
- Mittel — Kaule-Stufe 5
- Geringe Bedeutung bis stark belastend — Kaule-Stufen 1, 2, 3, 4
- Ohne Bewertung: Wald- und Siedlungsflächen

Bedeutende Lebensräume

- (A) für Amphibien
- (V) für Vögel

BIOTOPSTRUKTURTYPEN UND REALNUTZUNG

Bestand	Planung	
		Wald
		Begleitgehölz an Fließgewässern
		Markantes Feldgehölz, Feldhecke, Einzelbaumgruppe
		Streuobstwiese, strukturreiche Kleingärten/ Streuobstwiese auf ehemaligen Weinberghängen
		Obstplantage
		Koniferenhecke
		Einzelbaum, Baumreihe
		Ruderalfläche, Rohbodenfläche
		Sukzessionsfläche mit Gehölzaufwuchs
		Weinbergbrache, teils mit hohem Obstbaumanteil
		Wacholderheide
		Röhricht, Hochstaudenflur, Seggenried
		Feucht- und Naßwiese
		Magerrasen, Trockenrasen
		Wirtschaftsgrünland, Grünland
		Ackerland, strukturarme Kleingärten, Sonderkultur, Grabeland
		Weinbau
		Fließgewässer
		Stehende Gewässer
		Offene Felsbildung
		Hofflächen, Hausgärten, Parkplätze, weitgehend versiegelte Flächen
		Grünflächen (Nutzungstyp entspr. Darstellung im FNP)
		Gemeindegrenze
		Grenze des Nachbarschaftsverbandes

RECHTLICHE SCHUTZFESTSETZUNGEN

Bestand	Planung	
N	N	Naturschutzgebiet (§ 21 NatSchG) (vgl. Text-Anlage 5)
L 2004	L 2004	Landschaftsschutzgebiet (§ 22 NatSchG) (vgl. Text-Anlage 6)
NP		Naturpark Schönbuch (§ 23 NatSchG) (vgl. Text-Anlage 7)
ND	ND	Naturdenkmal (§ 24 NatSchG) (vgl. Text-Anlage 8)
1		Besonders geschützter Biotop (§ 24a NatSchG), kartiert im Rahmen der § 24a-Kartierung derzeit in Erarbeitung (vgl. Text-Anlage 9)
GB	GB	Geschützter Grünbestand (§ 25 NatSchG) (vgl. Text-Anlage 10)
		Waldschutzgebiet (§ 32 WaldG) (vgl. Text-Anlage 13)
D		Bodendenkmal (§ 2 DSchG)
W	W	Wasserschutzgebiet (§ 19 WHG) (vgl. Text-Anlage 14)
Ü		Überschwemmungsgebiet (§ 32 WHG) (vgl. Text-Anlage 14)
Ü		Überschwemmungsgebiet, fachtechnisch abgegrenzt (vgl. Text-Anlage 14)
Ü		Überschwemmungsgebiet mit Umbruchverbot (§§ 77, 79 WG) (vgl. Text-Anlage 14)

BIOTOPKARTIERUNGEN, GEWÄSSERENTWICKLUNGSPLÄNE

2		Biotop der Landesbiotopkartierung Baden-Württemberg (LfU-Biotop, vgl. Text-Anlage 15)
		Kartierung der Vegetationseinheiten Reutlingen (vgl. Text-Anlage 16)
3		Biotop der Stadtbiotopkartierung Tübingen (vgl. Text-Anlage 17)
GEP		Gewässerentwicklungsplanung (WG § 68b) (vgl. Text-Anlage 20)

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

		Überschwemmungsgebiet, fachtechnisch abgegrenzt, aber keine Rechtsverordnung vorgesehen
Vb		Ausgleichs- und Ersatzflächen bereits genehmigter Vorhaben, § 11 NatSchG und § 8a BNatSchG (§§ 5, 9 BauGB, vgl. Text-Anlage 11)

PLANGRUNDLAGE

Flächennutzungsplan des NBV Reutlingen-Tübingen mit Darstellungen des FNP.
Erläuterungen vgl. Legende des FNP.

0 — 500 — 1000 — 1500

Maßstab 1 : 25.000

NACHBARSCHAFTSVERBAND REUTLINGEN - TÜBINGEN LANDSCHAFTSPLAN 1997

PLAN 3 WEST

BESTAND UND BEWERTUNG

Waltraud Pustal Landschaftsökologie ϵ Planung
Pfullingen